

Bundespräsident Steinmeier bei der Deutsch-Französischen Zukunftskonferenz des dfi

Der Besuch des Bundespräsidenten bei der Jubiläumsveranstaltung „75 Jahre dfi“ (▶ *SWR extra*) hat eine ehrwürdige Tradition fortgesetzt, die beim 10-Jährigen im Jahr 1958 mit Bundespräsident Theodor Heuss begonnen wurde: Runde Geburtstage feiert das dfi in Anwesenheit prominenter Gäste. Ludwigsburg ist zu einem Symbol deutsch-französischer Zusammenarbeit und zukunftsweisender Impulse geworden.

In ihrer Begrüßung vor 1.000 geladenen Gästen unterschiedlichster Generationen aus allen Bereichen der Gesellschaft unterstrich die Präsidentin des dfi, Sylvie Goulard, die visionäre Kraft der Gründergeneration (▶ *Begrüßung*). Ohne deren Mut und Weitsicht gäbe es heute keine Europäische Union. Die Dankbarkeit gegenüber dieser Generation ist aber auch eine Verpflichtung, nach vorne zu schauen und die aktuellen Herausforderungen anzunehmen. „Mehr Europa wagen“ – so der Appell von Sylvie Goulard.

Frank-Walter Steinmeier unterstrich seinerseits die historische Leistung des ersten Direktors Fritz Schenk, der unermüdlich für die Gründung des Instituts geworben hatte und Persönlichkeiten



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seiner Ansprache: „Heute ist unsere Freundschaft in allen Bereichen des Lebens so tief verankert, dass sie uns so selbstverständlich ist wie das Atmen.“

aus Politik, Wirtschaft und Kultur für die gemeinsame Sache gewinnen konnte (▶ *Ansprache des Bundespräsidenten*).



dfi-Präsidentin Sylvie Goulard begrüßt die Gäste: „Es wird Zeit, mehr Europa zu wagen!“



Vor drei „Enten“ in blau – weiß – rot und drei „Käfern“ in schwarz – rot – gelb: dfi-Direktor Frank Baasner, dfi-Präsidentin Sylvie Goulard, Ludwigsburgs OB Matthias Knecht sowie die Hüter der Oldtimer © Benjamin Stollenberg

Aus dem Inhalt

Festakt 75 Jahre dfi – Seite 1

Neuerscheinung: Points de vue – Sichtweisen – 4. Auflage: Deutschland – Frankreich, ein vergleichender Blick – Seite 6

Impressum – Seite 6



Der Bundespräsident freut sich über die Enten. © Benjamin Stollenberg



Botschafter François Delattre hob bei seiner Ansprache unter anderem ab auf „diese menschliche Dimension, die das Herz und das Salz unserer [deutsch-französischen] Beziehung ist [...]“

Bewegend war die Ansprache des französischen Botschafters François Delattre, der von seiner Familiengeschichte berichtete: Sein Großonkel André Bouloche war Bürgermeister von Montbéliard und hat viel für die Partnerschaft mit Ludwigsburg getan, obwohl er in den Vernichtungslagern des Nazi-Regimes interniert worden war. Seine Eltern und seine Schwester wurden dort

ermordet, Bouloche selbst überlebte und widmete sich fortan der deutsch-französischen Zusammenarbeit (▶ *Ansprache des Botschafters*).

Im Bewusstsein dieses beeindruckenden und schwerwiegenden historischen Hintergrunds fand die Podiumsdiskussion zu den aktuellen Zukunftsfragen statt. Auf Grundlage der im Auftrag des dfi

vom Institut Allensbach durchgeführten repräsentativen Meinungsumfrage in Deutschland, Frankreich und Italien (▶ *Allensbach-Umfrage*) wurden drei Themen behandelt: die Herausforderungen des Klimawandels, das schwindende Interesse der Bevölkerungen für einander und drittens der nachlassende gesellschaftliche Zusammenhalt.

Auf dem Podium:

Sylvie Goulard, Präsidentin des dfi /
 Laurence Boone, Frankreichs Staatssekretärin für Europa /
 Frank Baasner, dfi-Direktor /
 Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg /
 Eberhard Veit, Gesellschafter der Robert Bosch Industrie-treuhand KG. und Mitglied im Vorstand des dfi /
 Anna Lührmann, Staatsministerin für Europa im Auswärtigen Amt



In allen drei genannten Bereichen besteht akuter Handlungsbedarf – deutsch-französische Impulse und innovative Initiativen sind gefragt, um die gesellschaftliche Dynamik zu fördern und andere europäische Partner zu motivieren.

Zwei Gruppen junger Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland, Frankreich und Italien hatten ihrerseits zu diesen Themen gearbeitet (▶ *Statement der Gruppen*). Sie konnten einige Fragen in die Podiumsdiskussion im Theatersaal einbringen und mit den hochrangigen Politikern diskutieren.

Frank Baasner ▶ baasner@dfi.de



Rana Suleiman und Célia Salmeron, Teilnehmerinnen der Zukunftskonferenz, richten sich mit ihren Fragen aus den Gruppen ans Podium.



Antworten des Podiums: Eberhard Veit („Diese Umfrage sollten wir nicht als Anklage verstehen, sondern als Weckruf“) ...



Das Publikum im Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



... und Anna Lührmann (Was in Ludwigsburg vor 75 Jahren gemacht wurde, das war „sehr mutig - zu sagen, wir machen das jetzt ab sofort anders. Wir setzen auf Freundschaft, wir setzen auf Ausgleich statt Konfrontation, statt Hass, statt Egoismus. [...] Das ist eine Botschaft, die sehr zeitgemäß ist.“)



Tony Alnasri und Mohini Sharma stellen Fragen zum Thema Klimaschutz.



Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Zusammenhang mit den großen Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit: „[...] aus solchen Fragen keine Kulturkämpfe machen. Wenn man das macht [...] setzt man Spaltungselemente in die Gesellschaft.“



Eberhard Veit, Sylvie Goulard, Laurence Boone, François Delattre, Frank-Walter Steinmeier, Winfried Kretschmann, Muhterem Aras, Anna Lührmann, Thomas Strobl, Matthias Knecht und Danyal Bayaz



Musikalische Umrahmung: die Saxophonistin Valentine Michaud

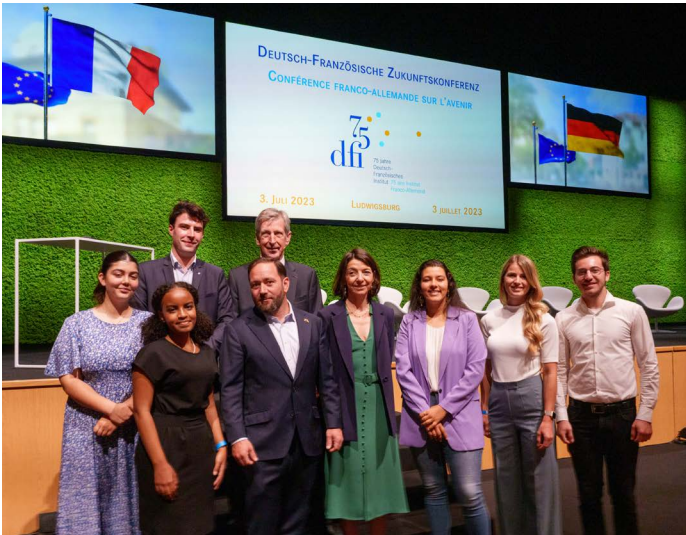


Laurence Boone, hier im Gespräch mit Jugendlichen: „Wir Franzosen müssen uns viel mehr um die europäische und die deutsche Kultur bemühen. Wir fahren viel zu selten in den Urlaub nach Deutschland, das ist schade. Es gibt den Schwarzwald, es gibt die Berge, es gibt Berlin, es gibt Städte, es gibt das Meer. Wenn wir Franzosen in die Oper gehen, hören wir sicher nicht genug Wagner. Wir Franzosen lesen nicht auf Deutsch, und es ist immer schwierig, eine Kultur wirklich zu verstehen, wenn man nicht in die Sprache eintaucht.“



Blick in den Theatersaal des Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

© Standbild (Ausschnitt) aus der SWR-extra-Sendung vom 3.7.2023 – mit freundlicher Genehmigung des SWR



Die Sprecherinnen und Sprecher der Zukunftskonferenz mit Frank Baasner, Staatssekretär Florian Hassler und Laurence Boone



Ein Teil der Jugendlichen der Zukunftskonferenz mit Frank-Walter Steinmeier und Winfried Kretschmann



Gäste



Schülerinnen und Schüler



Auf dem Empfang nach der Veranstaltung



Ehrgast: der frühere Ministerpräsident von Baden-Württemberg und ehemalige Präsident des dfi, Erwin Teufel © Benjamin Stollenberg

Neuerscheinung:

Points de vue – Sichtweisen – 4. Auflage

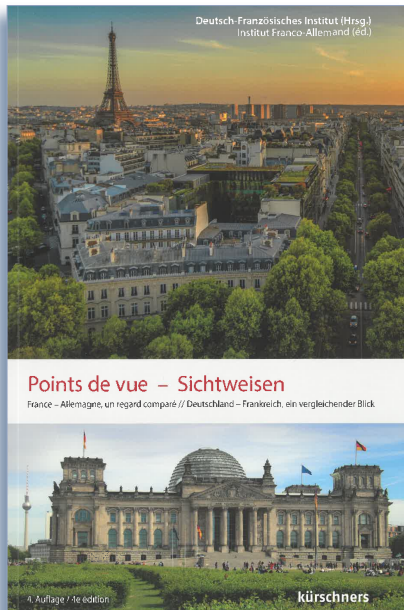
France – Allemagne, un regard comparé / Deutschland – Frankreich, ein vergleichender Blick

Das deutsch-französische Verhältnis hat im 20. Jahrhundert eine großartige Wandlung erfahren: Durch viele Jahrzehnte standen sich Deutschland und Frankreich als Feinde gegenüber, die Kriege gegeneinander führten. Heute verbindet die beiden Nachbarn eine enge Partnerschaft. Und das, obwohl beide Länder in vielerlei Hinsicht völlig unterschiedlich sind.

Diese Landeskunde, herausgegeben vom Deutsch-Französischen Institut, stellt grundlegende Informationen, Analysen und Kommentare in allgemeinverständlicher Sprache in Deutsch und Französisch zur Verfügung.

Das Buch ist nach den drei weitgehend gleich gebliebenen Ausgaben von 2008, 2010 und 2012 vollständig überarbeitet worden. Neue Kapitel, neue Informationen und Ergänzungen waren aufgrund der dynamischen Entwicklungen unserer Gesellschaften erforderlich.

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich kann sich auf ein dichtes Netz von privaten und öffentlichen Einrichtungen verlassen. Diese vergleichende Einführung in die deutsche



und französische Gesellschaft richtet sich an alle, die sich in ihrer Arbeit mit der Aktualität beider Länder auseinandersetzen wollen und müssen.

Zum Inhalt:

Das Politische System / Le système politique · Der Staatsaufbau / L'organisation de l'État · Die Gesellschaft / La société · Sozialer Schutz / Protection sociale · Grundversorgung: Daseinsvorsorge / Satisfaire les besoins de base : le service public · Wirtschaft / Économie · Die Umwelt / L'environnement · Kultur und Medien / Culture et médias · Die Schule / L'école · Ausbildung und Studium / Formation professionnelle et enseignement supérieur · Essen und Trinken / Manger et boire

Points de vue – Sichtweisen Deutschland – Frankreich, ein vergleichender Blick. Vierte Ausgabe.

Kürschners Politikkontakte, NDV GmbH Co. KG, 2023, 270 Seiten, Broschur
ISBN 978-3-95879-133-6

Bestellung:

► <https://www.kuerschners.shop/produkt/points-de-vue-sichtweisen/>



Impressum

Deutsch-Französisches Institut
Asperger Straße 34
D-71634 Ludwigsburg
Tel +49 (0)7141 93 03 0
Fax +49 (0)7141 93 03 50

► www.dfi.de
► info@dfi.de

Redaktion: Irene Lindauer-Grözinger
Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Frank Baasner



Unseren Newsletter dfi aktuell können Sie jederzeit abbestellen:

► <http://www.dfi.de/storno>